BILDER / VIDEOS RÜCKWÄRTSSUCHE

DISTANCE LEARNING-MATERIAL FÜR DIE MEDIENERZIEHUNG

LOST IN INFORMATION?

Übung Bilder/Videos Rückwärtssuche

LERNZIELE

◊ Die SchülerInnen lernen die wichtigsten Tipps, um falsche Bilder oder Videos selbst entlarven zu können.

DAUER
30 Minuten

MATERIALIEN/VORBEREITUNG

* Präsentation „Bilder/Videos Rückwärtssuche
  Link zur Präsentation: bit.ly/PPPrueckwaertssuche

ABLAUF

1) **Einführung**

Öffnen Sie die zur Verfügung gestellte Präsentation und stellen Sie das Thema der Übung kurz vor: Bilder/Videos Rückwärtssuche.

2) **Input oder Selbstrecherche** [5 Min.]

Erklären Sie zunächst Ihren SchülerInnen, dass es Online-Tools gibt, mit deren Hilfe man Bilder und Videos nachforschen kann. Alternativ können Sie die SchülerInnen auch recherchieren lassen, was es mit der Bilder- bzw. Videos Rückwärtssuche auf sich hat.
Erklären Sie bzw. stellen Sie folgende Fragen (siehe auch Folie 2 in der Präsentation):

* *Was bringt die Bilder-Rückwärtssuche?*

Antwort: Die Google-Suche mit Bildern zu füttern kann verschiedene Fragen beantworten:

* *Wer oder was ist auf dem Bild zu sehen?*
* *In welchem Kontext ist das Bild im Internet aufgetaucht?*
* *Gibt es für mich besser geeignete Bilder, die das gleiche zeigen?*

Übung Bilder/Videos Rückwärtssuche

Die ersten beiden dieser Fragen können dabei helfen, Falschmeldungen zu enttarnen. So kann ermittelt werden, ob Bild und Text überhaupt zusammenpassen und ob das Bild vielleicht einfach aus einem anderen Kontext gerissen wurde. Ähnlich verhält es sich mit Bildern von Personen wie Profilbilde oder Bilder bei Bewertungen. Denn find ich mit der Bilder-Rückwärtssuche das gleiche Bild unter unterschiedlichen Namen, handelt es sich vermutlich bei einigen der Einträge um Fake Accounts/Bilder.

3) Video zur Bilderrückwärtssuche 5 Min.

Lassen Sie nun die SchülerInnen das Video *„5 Möglichkeiten zur Bilderrückwärtssuche“ handysektor.de*, (2019, 4:09 min) anschauen.

Das Video ist auf der Webseite *www.jugendportal.at/fake-news-erkennen* zu finden

Im Video wird für die Bilderrückwärtssuche am Handy und in einem anderen Browser als Google Chrome die Website *ctrlq.org/google/images* empfohlen.

Alternatives Video:
„Was ist eine Bilder-Rückwärtssuche?“
(Teachtoday, 2018, 1:50 min)

Link zum Video:
bit.ly/rueckwaertssuchevideo2

Alternative zur Google-Bilderrückwärtssuche: *tineye.com*

Übung Bilder/Videos Rückwärtssuche

4) Erlerntes Wissen anwenden [20 Min.]

Die SchülerInnen sollen zunächst die Bilderrückwärtssuche selbst anwenden: entweder mit dem Handy oder mit dem dem Laptop/PC (oder beides). Es können auch Gruppen gebildet werden, wo ein Teil mit dem Laptop/PC rückwärts sucht und ein Teil mit dem Handy. Die Ergebnisse können dann miteinander verglichen werden.

Es gibt 3 Beispiele, welche alle rückwärts gesucht werden können, oder nur eine von Ihnen getroĀene Auswahl:

Erstes Bild:

Die SchülerInnen sollen die Webseite weiter unten aufrufen und das darin enthaltene Bild (Kim Jong-Un hält mit Donald Trump Händchen) rückwärts suchen: *bit.ly/rueckwaertssuchebild1* (siehe auch die Folie 4 in der Präsentation).

Wichtig: Die SchülerInnen dürfen die Website darüber hinaus noch nicht weiter anschauen, weil sie ansonsten bereits die Auflösun lesen können.

Nun sollen die SchülerInnen anhand der Suchergebnisse die folgenden Fragen für sich selbst beantworten, oder in Kleingruppen oder im Plenum besprechen:

* *Sind das wirklich Kim Jong-Un und Donald Trump?*
* *Um was für ein Bild handelt es sich? Ist es echt oder ein Fake?*
* *Wenn es ein Fake-Bild ist, wie sieht das „Original“ aus?*

Auflösung: Dieses Foto ist ein Fake. Auf dem Bild neben Kim Jong-Un ist eigentlich der südkoreanische Präsident Moon Jae-In, und nicht Donald Trump, zu seh-en. Originalbilder, die bei der Rückwärtssuche als Ergebnis herauskommen, zeigen dies auch deutlich. Es handelt sich hierbei um eine Fotomontage.

Übung Bilder/Videos Rückwärtssuche

Alternatives erstes Bild (für jüngere Schüler-Innen geeignet):

Die SchülerInnen sollen das Bild unter dem folgenden Link rückwärts suchen:

bit.ly/rueckwaertssuchebild2
(siehe auch die Folie 5 in der Präsentation).

Nun sollen die SchülerInnen anhand der Suchergebnisse die folgenden Fragen für sich selbst beantworten, oder in Kleingruppen oder im Plenum besprechen:

* *Um was für ein Bild handelt es sich? Ist es echt oder ein Fake?*
* *Wenn es ein Fake-Bild ist, wie sieht das Original aus?*

Auflösung: Bei diesem Bild handelt es sich um ein Fake-Bild, bei dem klar ersichtlich ist, dass es in einem Bildbearbeitungsprogramm bearbeitet wurde. Weiters ergibt die Rückwärtssuche zwar ähnliche Bilder, jedoch keine im Zusammenhang mit abgefrorenen Füßen. „Der Postillon“ ist eine Satire-Webseite.

Zweites Bild:

Die SchülerInnen sollen die Webseite weiter unten aufrufen und das darin enthaltene Bild (Mutierte Margeriten) rückwärts suchen:

bit.ly/rueckwaertssuchebild3
(siehe auch die Folie 6 in der Präsentation)

Wichtig: Die SchülerInnen dürfen nicht die Website runterscrollen, weil sie ansonsten bereits die Auflösun lesen können.

Nun sollen die SchülerInnen anhand der Suchergebnisse die folgenden Fragen für sich selbst beantworten, oder in Kleingruppen oder im Plenum besprechen:

* *Gibt es wirklich solche mutierten Margeriten in der Nähe von Fukushima?*
* *Um was für ein Bild handelt es sich? Ist es echt oder ein Fake?*
* *Gibt es ein weiteres Beispiel, wo es noch verwendet wurde?*

Übung Bilder/Videos Rückwärtssuche

Auflösung: Das Bild ist grundsätzlich kein Fake, da es solche Mutationen von Pflanzen immer wieder gibt (und sich auch Bilder davon finden lassen), jedoch hat der oftmals hergestellte Zusammenhang mit dem Atomunfall in Fukushima im März 2011 vor allem damit zu tun, dass bspw. Medien mit der reiß-erischen Schlagzeile/Nachricht, Aufmerksamkeit bzw. mehr LeserInnen kriegen wollten. Zwar ist nicht gänzlich auszu-schließen, dass die Atomstrahlung für die mutierten Margeriten verantwortlich ist, aber es ist unwahrscheinlich. Das von BiologInnen als Verbänderung oder Faszination bezeichnete Phänomen kommt nämlich als natürliche Mutation immer wieder vor und wurde bei mehr als hundert Pflan enarten nachgewiesen.

Siehe auch:
bit.ly/aufloesung1bild3

Videorückwärtssuche anwenden:

Grundsätzlich funktioniert eine Bilder-Rückwärtssuche auch bei Videos, allerdings muss man dafür Screenshots bzw. Standbilder von den Videos machen, die man nachverfolgen will.

Der YouTube-Dataviewer von Amnesty International lässt eine solche Rückwärtssuche automatisiert für YouTube-Videos zu: Einfach den YouTube-Link vom Video in das Suchfeld vom Dataviewer eingeben und auf „Go“ klicken.

Es erscheinen nun Vorschaubilder (Thumbnails) vom betreffenden Video, die mit der Google-Bilderrückwärtssuche verknüpft sind. Um zu den Ergebnissen der Bilderrückwärtssuche zu gelangen muss man rechts neben einem Bild auf „reverse image search“ klicken.

Link zum Youtube-Dataviewer:
citizenevidence.amnestyusa.org
(oder: bit.ly/youtubedataviewer)

Übung Bilder/Videos Rückwärtssuche

Erstes Video:

Die SchülerInnen sollen den folgenden Link aufrufen, um zum YouTube-Video zu gelangen:

bit.ly/rueckwaertssuchevideo1a
(siehe auch die Folie 8)

Anschließend kopieren sie den YouTube-Link und fügen ihn in das Suchfeld des Youtube-Dataviewer ein.

Nun sollen die SchülerInnen anhand der Suchergebnisse die folgenden Fragen für sich selbst beantworten, oder in Kleingruppen oder im Plenum besprechen:

* *Um was für ein Video handelt es sich?*
* *Ist es echt oder ein Fake?*
* *Was genau daran ist „fake", falls es sich um ein Fake-Video handelt?*

Auflösung: Das Video ist ein Fake und wurde von einer Agentur erstellt.

Siehe auch: bit.ly/aufloesungvideos1ab

Übung Bilder/Videos Rückwärtssuche

Zweites Video:

Die SchülerInnen sollen den folgenden Link aufrufen, um zum YouTube-Video zu gelangen:

bit.ly/rueckwaertssuchevideo2a
(Afrikanische Flüchtlinge schlagen angeblich auf ein Polizeiauto ein, siehe auch Folie 10 in der Präsentation).

Anschließend kopieren sie den YouTube-Link und fügen ihn in das Suchfeld des Youtube-Dataviewer ein.
Nun sollen die SchülerInnen anhand der Suchergebnisse die folgenden Fragen für sich selbst beantworten, oder in Kleingruppen oder im Plenum besprechen:

* *Um was für ein Video handelt es sich?*
* *Ist es echt oder ein Fake?*
* *Was genau daran ist „fake", falls es sich um ein Fake-Video handelt?*

Auflösung: Diverse Websites haben berichtet, dass auf dem Video zu sehen ist, wie afrikanische Flüchtlinge auf ein Polizeiauto einschlagen und haben dabei bewusst nur einen bestimmten Bild-/Videoausschnitt gewählt. Bei genauerer Betrachtung sieht man jedoch eine Filmcrew links im Bild. Es handelt sich hierbei also um einen Film-Dreh. Das Video ist also echt, allerdings wurde es aus dem Kontext gerissen und bewusst für politisch motivierte Falschaussagen beziehungsweise Fake News verwendet.

Siehe auch: *bit.ly/aufloesungvideo2*

5) Optional: Zusammenfassung 10 Min.

Zusammenfassend, und wenn noch ausreichend Zeit zur Verfügung, kann den SchülerInnen das Video *„So geht Medien – Fake News erkennen"* (ARD-alpha, 2016, 6.37 min) gezeigt werden.

Das Video ist auf der Webseite *www.jugendportal.at/fake-news-erkennen* zu finden

Impressum: Herausgeber: Österreichische Jugendinfos, Autorin: Barbara Syrowatka (akzente Salzburg), Grafik Ayse Brunner, Version: Sept 2020, Lizenz: CC BY-NC 4.0, ausgenommen Grafike und Bilder